FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuchaufzeichnungen von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 05.06.1734-25.12.1734

24. Juli - 28. August 1734

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186419

Visual Library

Jul. 24. In dieser woche liefen aus Batavia ein an die Missionarien 14 Ducaten 2 Schillinge, die der Hr. Visscher dem neuen Secretario zu Nagapatnam, A. Velgen genannt, mitgegeben hatte. Die waren für Portugiesische Klein Propheten.

Jul. 31. In dieser woche ward der Bogen O von den Portugiesischen Historischen Büchern des Alten Testaments fertig, reichend bis 1 Sam. XVII, 3. Noch keine Schiffe, keine Briefe, keine Zeitungen.

Aug. 7. Ein Portugiesisches Weib trat zu unserer Religion, und that ihren Sohn in unsere Schule. Ihr Vater, so ein Soldat ist, ist schon vor einigen wochen zu uns gekommen. Wir öffneten uns vorlangen Hrn. Sattorii schreiben; aber noch nichts neues aus Europa.

Aug. 14. In dieser woche liefen 2 mal briefe ein über Madras aus Europa; ein Dänisch Schiff war ausgegangen, aber weiters erfuhren wir von selbigem nichts. Gott sey gelobet für die briefe und hülfe aus Teutschland und Engelland.

Aug. 21. Ein schwarzer Portugiese, so der alten Julia bruder ist, kam wieder selbst in soldatendienst, und versprach sich zu unserer Gemeine zu halten. Die gedachte Julia, welche lesen kan, pflegt sich unserer bücher zu bedienen, und war diejenige, durch welche P. Joseph veranlasset ward, das bene placet zu publiciren.

Aug. 28. Aus Dännemark kam in diesem jahr keine antwort auf die briefe, die wir vor 2 jahren geschrieben haben, weil das von hier abgegan-

gen Schiff wegen verflossenen jahres-zeit seinen Cour
nach West-Indien nehm.

Sept. 4. Diese Woche war eine gute woche: am Sonn-
tage vormittags kam die Hallische Relation, und
des nachmittags die Missions-Sachen von Madras
glücklich an, so daß wir noch vor abend den Bücher-
Kasten aufmachen konten. Gott helffe uns nun ferner.

Sept. 11. Diese Woche war auch eine gute Woche. Gnä-
dige Herren die Almosen aus Teutschland wohlbe-
halten von Madras an. Der bogen P von den
Pietistischen Büchern wurd zu ende gedruckt.
Aus Nagapatham lief zeitung ein, daß unser
Schiff müßte auf Cabo gewesen seyn.

Sept. 18. In dieser Woche half uns Gott augenscheinlich wider
die list und bosheit der heidnischen Toccadaien, mit wel-
chen unsere heidnische Kanakapfeln unter einer Decke spie-
len. 1 Pet. 5, 7 ἐστῷ μέλει περὶ ὑμῶν. Gott helffe uns
nun ferner wider das arge heidnische, ungerechte und
mit dem geitz-teufel besessene volk.

Sept. 25. In dieser woche vernahmen wir aus Ma-
dras, daß unsere Briefe nach Europa würden zur
spätte kommen; das Diarium aber wäre mit den
Engelischen Schiffen fortgesandt worden.

Oct. 2. Unser Dänisches Schiff ist noch nicht gekommen.
Nun sieht es etwas schlecht aus. Wo mag es nur in
den die Bäume stehen? Wo mag es denn hin ver-
schlagen seyn? Vollends wird vor dem Regenzeit noch hoffen.

Oct. 9. Am 3 Oct. lief die erfreuliche zeitung ein,
daß unser Schiff zu Pondicheri angekommen
war. Den 8 Oct. kam es hier glücklich auf die Rhede.